



Pressemitteilung der Obstland Dürreweitzschen AG vom 16.08.2017

Obstland Dürreweitzschen AG zählt zu „TOP 50“-Unternehmen mit Umweltprogramm: Staatsminister Schmidt verleiht Urkunde



„Mit der Umwelt tief verbunden“, das ist bei der Obstland Dürreweitzschen AG nicht nur ein Leitbild, sondern gelebte Praxis. Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS verankert die Unternehmensgruppe die kontinuierliche Verbesserung der eigenen Umweltleistung in ihre Arbeitsprozesse. Die Obstland Dürreweitzschen AG gehört damit sachsenweit zu den ersten 43 Unternehmen, die dieses umfassende Instrument erfolgreich eingeführt haben. Der sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt, nahm dies zum Anlass die EMAS-Zertifizierung persönlich zu überreichen.



Staatsminister Thomas Schmidt (Rechts) und die Vorstände der Obstland Dürreweitzschen AG Mathias Möbius (Mitte) und Jan Kalbitz (Links) bei der Übergabe der EMAS-Urkunde.

Mit rund 1,6 Millionen Bäumen ist die Obstland Dürreweitzschen AG mit der Region im wahrsten Sinne des Wortes tief verwurzelt. Der verantwortungsbewusste Umgang mit der Natur ist für die primär landwirtschaftlich-orientierte Unternehmensgruppe von essentieller Bedeutung. Die Einführung und feste Verankerung des „Gemeinschaftssystems für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung“ (engl.: Eco-Management and Audit Scheme, EMAS) ist die konsequente Fortführung dieses bestehenden Verantwortungsbewusstseins.

„Das EMAS-System ist für uns die Möglichkeit, kontinuierlich die richtigen Stell-

schrauben zu lokalisieren, Ideen zu bündeln und effektive Methoden zu ergreifen“, berichtet Jan Kalbitz, Vorstand der Obstland Dürreweitzschen AG.

Die Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS begann 2015: Mittels einer systematischen Analyse und Bewertung aller Umwelteinflüsse werden dabei Handlungspotentiale erfasst. Bei der Obstland Dürreweitzschen AG entstand daraus ein umfassender Maßnahmenkatalog für die kommenden Jahre. Dieser umfasst die Holding-Gesellschaft sowie alle obst- und felderzeugende Tochterunternehmen. Mit der Prüfung der Umwelterklärung sowie

der beteiligten Standorte durch unabhängige Umweltgutachter wurde das eingeführte Umweltmanagement überprüft.



Um die Artenvielfalt in der Region zu fördern und zu erhalten legt die Obstland-Unternehmensgruppe Streuobstwiesen sowie Totholz- und Steinhäufen an.

Pressekontakt

Wolfgang Scheefe

Marketing,
Öffentlichkeitsarbeit
und Organisation

Telefon
034386 95101

Fax
034386 95100

Mobil
0171 2243085

E-Mail
WolfgangScheefe@
obstland.de

Internet
www.obstland.de



„Viele Maßnahmen führen neben der Verbesserung der Umweltleistung auch zu Zeit- und Ressourcenersparnis“, erklärt Kalbitz, „der Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt in unseren Plantagen führt beispielsweise zur Vermehrung von Nützlingen, die wiederum die Schädlinge in Schach halten. So steht die Verbesserung des Umweltschutzes bei uns im Einklang mit der wirtschaftlichen Leistung.“



Moderne Technik ermöglicht die gezielte Düngung bestimmter Feldareale, welche durch farbliche Veränderungen oder schwächeres Wachstum einen zusätzlichen Bedarf an Mineralstoffen anzeigen.

Die Vorteile von EMAS liegen weiterhin in der betriebsinternen Verankerung eines stetigen Verbesserungsprozesses, einer erhöhten Rechts- und Haftungssicherheit sowie der effektiven Eigenüberwachung. Der Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft Thomas Schmidt würdigte durch die persönliche Überreichung der EMAS-Zertifizierung das Engagement der Obstland Dürrweitzschen AG. Die Registrierung der teilnehmenden Unternehmen ist in Deutschland Aufgabe der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern. In Sachsen liegt diese Verantwortung bei der IHK Dresden.



Pressekontakt

Wolfgang Scheefe

**Marketing,
Öffentlichkeitsarbeit
und Organisation**

**Telefon
034386 95101**

**Fax
034386 95100**

**Mobil
0171 2243085**

**E-Mail
WolfgangScheefe@
obstland.de**

**Internet
www.obstland.de**